



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

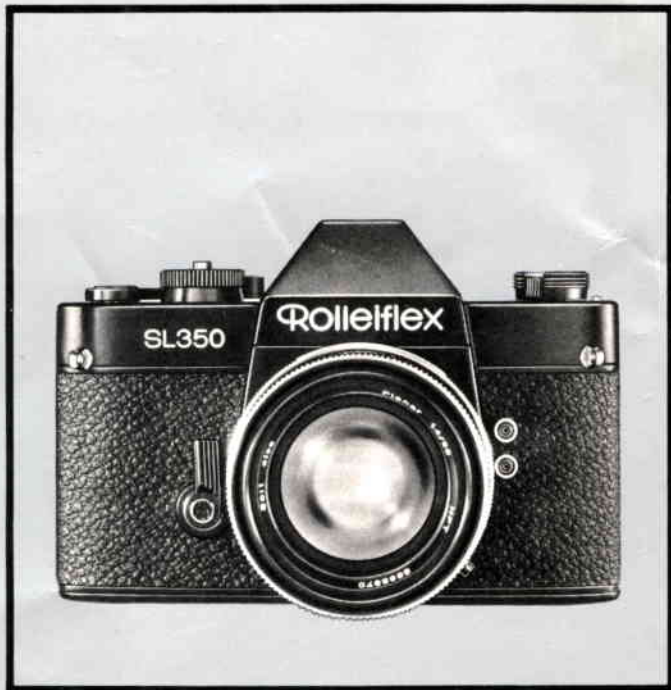
If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

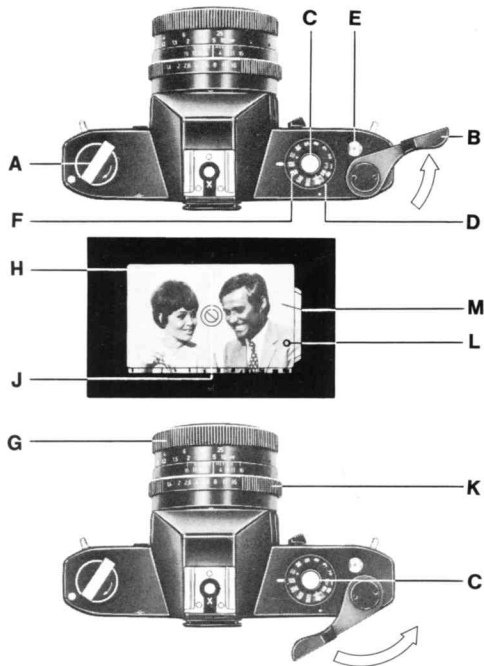
It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

Rolleiflex SL350



in der Praxis



Das ABC der schnellen Aufnahme

Film einlegen

Knopf **A** hochziehen, bis Rückwand aufspringt. Filmpatrone einlegen. Filmanfang in Aufwickelspule einklemmen. Abwechselnd Schnellschalthebel **B** spannen und Auslöser **C** drücken, bis Filmperforation beidseitig über Zahntrommel läuft. Rückwand bis zum Einrasten schließen. Rändelring **D** hochziehen, drehen und auf DIN/ASA-Wert einrasten. Wiederum abwechselnd Auslöser **C** drücken und Schnellschalthebel **B** spannen, bis Zählwerk **E** auf 1 steht.

Belichtungszeit wählen

Stellknopf **F** drehen und z. B. auf $\frac{1}{125}$ sec einrasten.

Schärfe einstellen

Motiv im Sucher anvisieren. Einstellring **G** drehen, bis Schnittbilder im Meßfeld **H** sich decken bzw. Kreisring **J** klare Schärfe zeigt.

Belichtung messen

Blendenring **K** drehen und Nachführzeiger **L** auf Meßnadel **M** stellen.

Aufnahme!

Auslöser **C** voll niederdrücken. Schnellschalthebel **B** wieder spannen.

Das Wichtigste schnell zu finden

	Seite
Stichwörter von A bis Z	2
Einzelteile und Funktion	4
Ihre neue Kamera	6
Film einlegen	8
Filmempfindlichkeit einstellen	9
Die richtige Kamerahaltung	10
Bei Aufnahmen im Querformat	10
Bei Aufnahmen im Hochformat	10
Schärfe einstellen	11
Bei Aufnahmen auf Infrarotfilm	12
Schärfentiefe	12
Bildausschnitt wählen	13
Sucherzubehör	13
Objektiv wechseln	14
Der Belichtungsmesser	17
Belichtung messen	18
Bei Zeitvorwahl	18
Bei Blendenvorwahl	20
Auslösen	22
Mit Drahtauslöser	22
Mit Selbstauslöser	22
Nach der Aufnahme	23
Film entnehmen	24
Tips für die Praxis	25

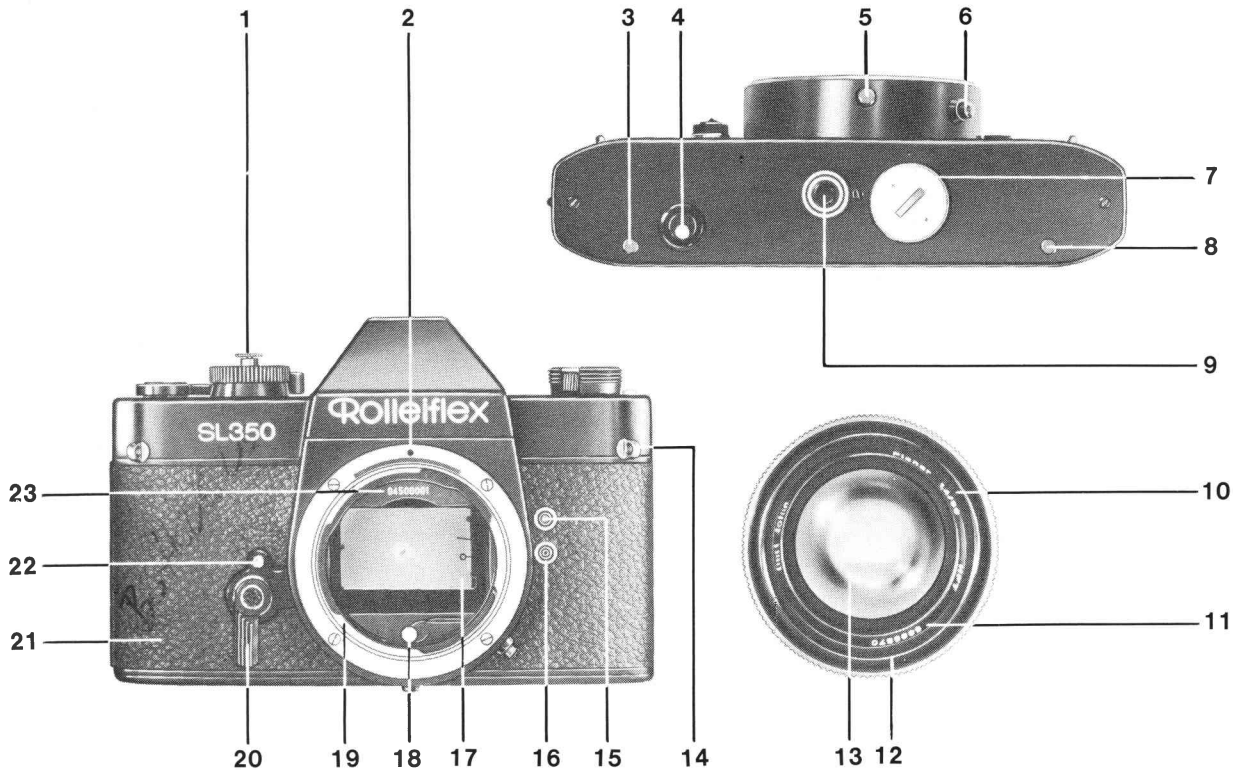
	Seite
Belichtungszeit richtig wählen	25
Belichtung richtig messen	26
Batterie prüfen	27
Batterie wechseln	28
Aufnahmen mit Gegenlichtblende	29
Aufnahmen mit Filter	29
Aufnahmen mit Weichzeichner	30
Aufnahmen mit Blitzlicht	31
Nahaufnahmen	32
Zubehör	32
Retroadapter	32
Zwischenringsatz	33
Balgengerät	34
Adapter für Lupenobjektive	36
Mikroskopadapter	37
Übergangsadapter	38
Aufnahmen im Winter	39
In den Tropen	40
Sachgemäße Pflege	40
Rollei-Service	41
Das richtige Rolleifilter	42
Abhilfe bei Bedienungsfehlern	44
Daten und Zahlen	46
Wechselobjektive	48
Einstellbereich der Belichtungszeiten	51

Stichwörter von A-Z

	Seite
Abblendhebel	12
Aufbewahrung	41
Augenkorrekturlinse	13
Augenmuschel	13
ASA-Werte	9
Auslösen	22
Balgengerät	34
Batterie	28
Batterieprüfung	27
Bedienungsfehler	44
Belichtung messen	18
Belichtungsmesser	17
Belichtungszeit	25
Bereitschaftstasche	7
Bewegungsunschärfe	19, 25
Bildausschnitt	13
Bildzählwerk	8
Blendenvorwahl	20
Blitzlicht	31
Diakopieransatz	35
DIN-Werte	9
Drahtauslöser	22
Einstellbereich	51
Einstellbereichsgrenze	27
Einstellscheibe	11
Einzelteile	4
Ersatzmessung	27
Film einlegen	8
Film entnehmen	24
Filmempfindlichkeit	9
Filmtransport	9

	Seite
Filter	29, 42
Fremdlichteinfall	44
Fremdobjektiv	38
Ganzfeldmessung	17
Gebrauchsblende	33
Gegenlichtblende	29, 47
Graufilter	27, 42
Graukarte	27
Infrarotfilm	12, 42
Kamerahaltung	10
Köcher	16
Langzeitaufnahmen	22
Lupenobjektive	36
Makroaufnahmen	36
Meßbereich	17, 46
Meßnadel	18, 20
Meßwerkschalter	18, 23
Meßzeit	27
Mikroprismenraster	11
Mikroskopadapter	37
Nachführzeiger	18, 20
Nahaufnahme	32
Nahmessung	26
Offenblende	17
Pflege	40
Praxistips	25
Prismensucher	13
Reinigung	40
Retroadapter	32
Retrostellung	33
Rollei-Service	41
Rückschwingspiegel	15, 41

	Seite
Rückspulen	24
Schärfe	11
Schärfentiefe	12
Schärfentiefeskala	12
SchnappschußEinstellung	26
Schnellschalthebel	23
Schnittbild-Entfernungsmesser	11
Schutzdeckel	7, 15
Selbstausröser	22
Springblende	18
Streulicht	13
Sucherzubehör	13
Synchronnippel	31
Technische Daten	46
Teilbelichtung	44
Tragriemen	7, 16
Tropenaufnahmen	40
Übergangsadapter	38
Unterbelichtung	44
UV-Filter	39, 42
Verschußzeitanzeige	19
Verwacklungsunschärfe	19, 25
Vignettierung	30, 33
Vorlaufzeit	22
Warnfeld	19
Wartung	41
Wechselobjektiv	14, 48
Weichzeichner	30
Winteraufnahmen	39
Zeitvorwahl	18
Zubehör	32, 47
Zwischenringsatz	33



Einzelteile und Funktion (bitte hierzu auch Seite 50 ausklappen)

- | | |
|--|---|
| 1 Auslöseknopf, abschraubbar | 14 Öse für Tragriemen |
| 2 Rotpunkt am Kamerabajonett | 15 X-Synchron-Kabelkontakt für Elektronenblitz und schnell zündende Blitzlampen |
| 3 3-Punkt-Auflage | 16 FP-Synchron-Kabelkontakt für langsam zündende Blitzlampen |
| 4 Rückspulsicherung | 17 Rückschwingspiegel |
| 5 3-Punkt-Auflage | 18 Kamerablendenstößel |
| 6 Sperrknopf für Bajonettentriegelung | 19 Kamerabajonett |
| 7 Schraubdeckel für Batteriefach | 20 Spannhebel für Selbstauslöser, zugleich Abblendtaste für Gebrauchsblendenmessung und Schärfentiefekontrolle |
| 8 3-Punkt-Auflage | 21 Kameragehäuse |
| 9 Stativgewinde 1/4" | 22 Startknopf für Selbstauslöser |
| 10 Objektivdaten | 23 Kameranummer |
| 11 Objektivnummer | |
| 12 Schraubgewinde für Filter und Gegenlichtblende | |
| 13 Objektiv | |

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 24 | Schärfentiefeskala | 37 | DIN/ASA-Index |
| 25 | Index für Blende und Entfernung | 38 | Index für Zeitstellknopf |
| 26 | Infrarotindex | 39 | X-Synchron-Mittenkontakt für
Elektronenblitz und schnell zündende
Blitzlampen |
| 27 | Objektivbajonett | 40 | Steckschuh |
| 28 | Rückspulknopf | 41 | Fassung für Sucherzubehör |
| 29 | Sucherokular | 42 | Index für Filmebene, als Meßpunkt
bei Nahaufnahmen |
| 30 | Rändelring für Filmempfindlichkeit | 43 | Prüfknopf für Batteriekontrolle |
| 31 | Rückwand | 44 | Rückspulkurbel |
| 32 | Zeitstellknopf | 45 | Hebel für Blendensimulator |
| 33 | Bildzählwerk | 46 | Objektivblendenstößel |
| 34 | Schnellschalthebel für Filmtransport und
Verschlußaufzug, zugleich
Meßwerkschalter | 47 | Rotpunkt am Objektivbajonett |
| 35 | Warnmarke, sichtbar bei
eingeschaltetem Meßwerk | 48 | Blendenring |
| 36 | Gewinde für Drahtauslöser und
Auslöseknopf | 49 | Einstellring mit
Entfernungsskala in m und feet |



Ihre neue Kamera

hat als optisch-feinmechanisches Präzisionsgerät viele Material- und Funktionskontrollen durchlaufen und steht nun bereit, in Ihren Händen alle fotografischen Aufgaben zu lösen. Bei richtiger Bedienung und sachgemäßer Pflege wird sie Ihnen für viele Jahre eine zuverlässige Begleiterin sein.

Viel Freude an der Fotografie und guten Erfolg mit Ihrer Rollei wünschen Ihnen die

Rollei-Werke
Franke & Heidecke

Garantiekarte

liegt der Kamera bei und sollte möglichst bald nach dem Kauf ausgefüllt und eingesandt werden.

Fertigungs-Nummer

von Kameragehäuse und Objektiv bitte notieren und aufbewahren (siehe Nr. 11 und 23/Seite 4). Angabe dieser Nummern erleichtert Wiederbeschaffung bzw. Eigentumsnachweis bei Verlust.

Bereitschaftstasche

Kamera entnehmen: hintere Druckknöpfe öffnen, Taschenvorderteil **51** aufklappen. Laschen **52** beidseitig lösen.

Tragriemen wie gezeigt mit Naht nach innen durch Schlaufen am Gleitschutz **53** und dann durch Ösen **14** ziehen. Enden in gewünschter Länge verschließen.

Kamera einsetzen: in umgekehrter Reihenfolge, dabei Laschen **52** hinter Ösen **14** durchführen und schließen.

Vorderteil **51** ist durch Schiebeknopf abnehmbar.

Bereitschaftstasche ist für schnellen Filmwechsel eingerichtet und hat deshalb keinen Stativanschluß.

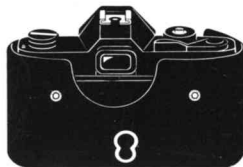
Schutzdeckel

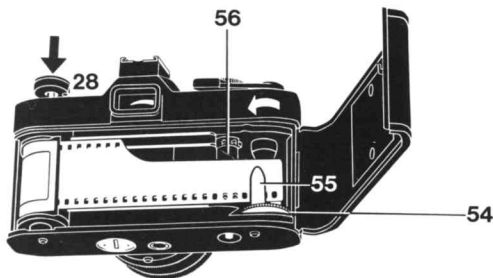
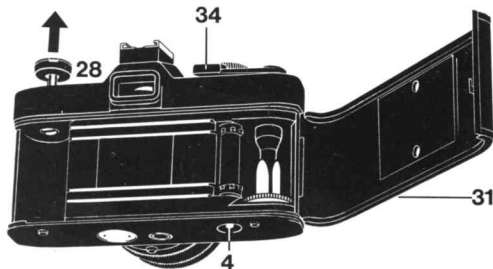
für Wechselobjektive und Kameragehäuse (dieser als Zubehör lieferbar) halten Staub und Feuchtigkeit fern.

Schutzdeckel für Kameragehäuse einsetzen und lösen: siehe Seite 14 / Objektiv wechseln.

Batterie einsetzen

wie auf Seite 28 / Batteriewechsel beschrieben.





Film einlegen

Verwendbar sind alle Kleinbilddfilme des Weltmarktes (Typ 135) in Patronen für 12, 20 oder 36 Aufnahmen sowie in Patronen selbst eingelegte Tageslichtspulen, Dunkelkammerpakungen und Meterware. Film zumindest im eigenen Körperschatten einlegen, grelles Sonnenlicht und Staubeinfall vermeiden!

Rückwand **31** durch Ziehen am Rückspulknopf **28** entriegeln und aufklappen. Rückspulknopf ganz herausziehen und Filmpatrone einlegen. Rückspulknopf drehen, bis er sich wieder einschieben läßt.

Rändelring **54** drehen, bis einer der weißen Mitnehmer **55** nach oben zeigt.

Filmanfang aus Patrone ziehen und in obenliegenden Mitnehmer einklemmen. Abwechselnd wie gezeigt auslösen und spannen, bis Filmperforation beidseitig im Eingriff mit Zahntrommel **56** ist. Rückwand schließen und einrasten lassen:

Bildzählwerk **33** zeigt jetzt den (nicht verwendbaren) Filmanfang an: 0... rot markiert.

Wiederum abwechselnd auslösen und spannen, bis Bildzählwerk auf 1 steht.

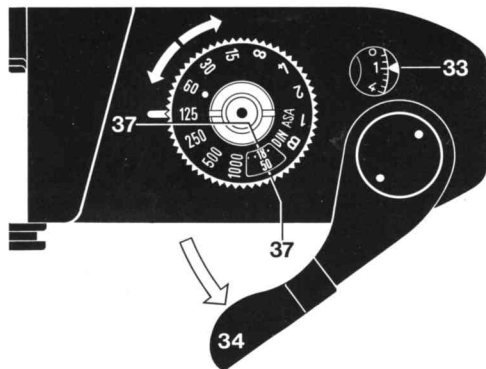
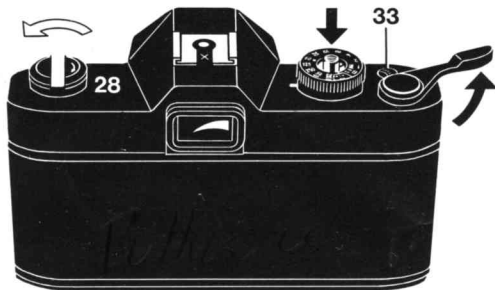
Kontrolle auf richtigen Filmtransport: Rückspulknopf **28** dreht sich beim Spannen mit (bei 20er und 12er Patronen oder kurzen Stücken Meterware evtl. erst nach mehreren Aufnahmen).

Filmempfindlichkeit einstellen

Schnellschalthebel **34** (zur bequemen Handhabung z. B. mit Handschuhen) wie gezeigt in Bereitschaftsstellung schwenken. Rändelring **30** hochziehen und Empfindlichkeitswert des eingelegten Films durch Drehen auf Index **37** einrasten lassen (Punkte entsprechen DIN/ASA-Zwischenwerten).

Einstellbereich 12–36 DIN bzw. 12–3200 ASA nach folgender Tabelle:

DIN - ASA	DIN - ASA	DIN - ASA	DIN - ASA
12 12	19 64	26 320	33 1600
13 16	20 80	27 400	34 2000
14 20	21 100	28 500	35 2500
15 25	22 125	29 640	36 3200
16 32	23 160	30 800	
17 40	24 200	31 1000	
18 50	25 250	32 1250	





Die richtige Kamerahaltung

ergibt sich durch die handgerechte Form und die sinnvolle Anordnung der Bedienelemente fast von selbst:

Bei Aufnahmen im Querformat

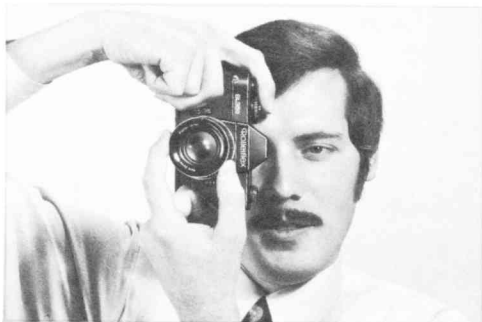
Kamera mit rechter Hand halten – Zeigefinger am Auslöser **1**. Linke Hand umfaßt Objektiv **13** und bedient Einstellring **49** sowie Blendenring **48**.

Auge dicht am Sucherokular **29**, Kamera fest an der Stirn abstützen.

Bei Aufnahmen im Hochformat

Kamera in gleicher Handhaltung um 90° drehen.

Diese Haltung erlaubt schnellsten Wechsel von Hoch- auf Querformat, doch sind je nach Gewohnheit auch andere Kamerahaltungen möglich.



Schärfe einstellen

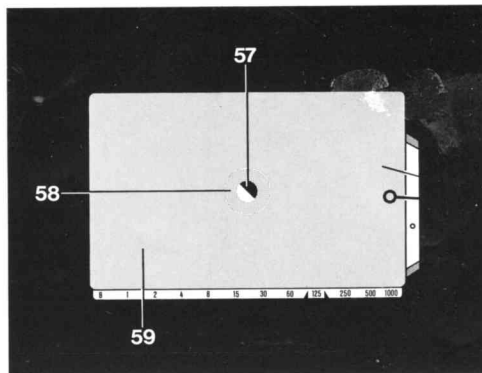
Aufnahmeobjekt anvisieren und Meßfeld **57** oder Kreisring mit Mikroprismenstruktur **58** oder Einstellscheibe **59** auf bildwichtigen Teil richten. Einstellring **49** drehen, bis Schnittbilder sich decken oder flimmerndes bzw. unscharfes Bild in klare Schärfe übergeht.

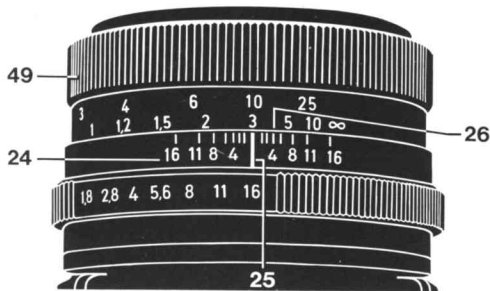
Je nach Motiv und Aufnahmeverhältnissen werden verwendet:

Meßfeld mit Schnittbild-Entfernungsmesser (schräg versetzte Teilbilder) für besonders schnelles Scharfeinstellen bei Sport, Reportage und Schnappschuß sowie für Motive mit markanten Konturen;

Kreisring mit Mikroprismenstruktur („springende“ Schärfe, deutlicher Übergang auf klare Schärfe) für flächige, wenig gegliederte Motive mit verlaufenden Übergängen;

Einstellscheibe mit extrem feiner Fresnel-Linsenstruktur (gleichmäßig helle Ausleuchtung von der Mitte bis zum Rand) für allgemeines Scharfeinstellen außermittig gelegener bildwichtiger Teile, sowie bei Nah- / Makro- / Mikro-/Reproaufnahmen (Schärfekontrolle bis zum Bildrand).





Ablesen aus Tabellen: Siehe die mitgelieferte Schärfentiefetabelle.

Bildausschnitt wählen

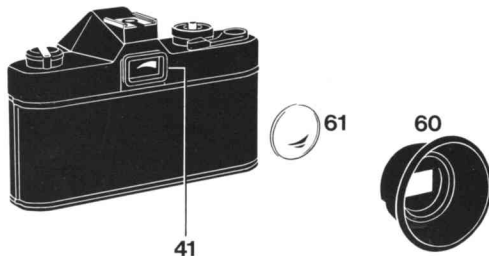
Der Prismensucher liefert ein helles, seitenrichtiges und parallaxfreies Bild, das mit dem Aufnahmebild optimal übereinstimmt.

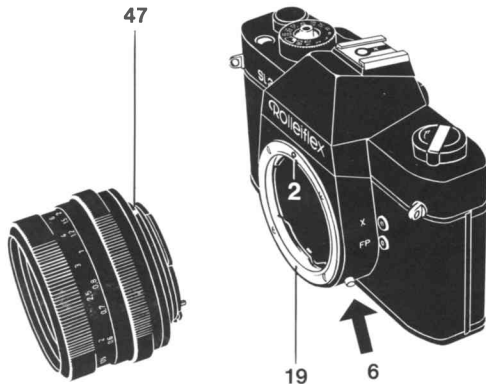
Ist der gewünschte Bildausschnitt bzw. die angestrebte Bildperspektive mit dem eingesetzten Objektiv durch Ändern von Aufnahme­richtung oder -standpunkt nicht zu erreichen, werden Wechselobjektive verwendet (siehe Seite 14 / Objektiv wechseln).

Sucherzubehör

Die Fassung **41** am Sucherokular **29** nimmt eine Augenmuschel **60** auf, die störendes Streulicht fernhält.

Brillenträger verwenden bei Bedarf eine Korrekturlinse **61**, die vom Augenoptiker angefertigt wird (Außendurchmesser der Linse 26 mm). Einsetzen der Linse direkt in den Innenring der Muschel **60** durch Druck bis zum Einschnappen, Herausnehmen durch Druck in entgegengesetzter Richtung.





Objektiv wechseln

Roten Sperrknopf **6** eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerabajonett **19** lösen. Wechselobjektiv so ansetzen, daß Rotpunkt **47** am Objektivbajonett auf Rotpunkt **2** am Kamerabajonett zeigt, dann durch Rechtsdrehen bis zum Einrasten verriegeln.

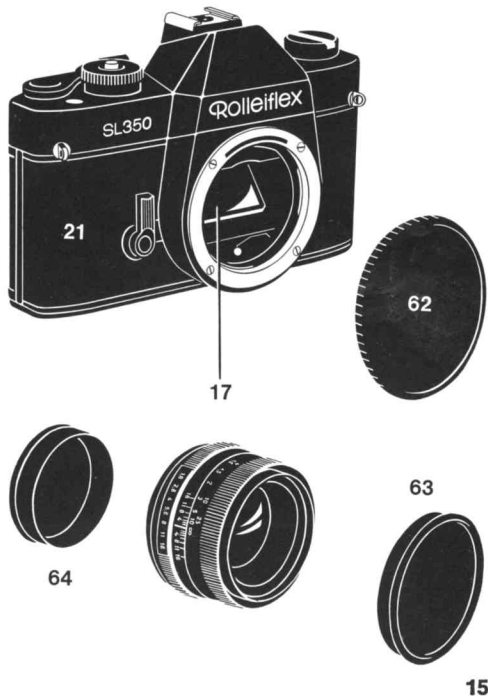
Besonders schneller „Einhandwechsel“: Rechte Hand entsperrt mit Zeigefinger Knopf **6** und löst gleichzeitig Objektiv durch Linksdrehen. Beim Einsetzen muß Rotpunkt **47** senkrecht nach oben zeigen.

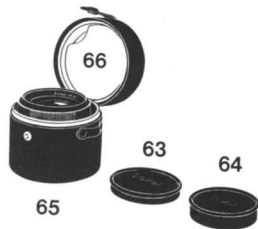
Objektiv im eigenen Körperschatten wechseln, grelle Sonne und Staubeinfall vermeiden.

Rückschwingspiegel **17** nicht berühren, Kameragehäuse **21** ohne Objektiv mit dem als Zubehör lieferbaren Schutzdeckel **62** verschließen (Einsetzen und Lösen wie Wechselobjektiv).

Vorder- und Hinterlinse nicht benutzter Wechselobjektive mit Deckel **63** und **64** schützen.

Nähere Einzelheiten der Wechselobjektive gibt die Tabelle auf Seite 48 an.





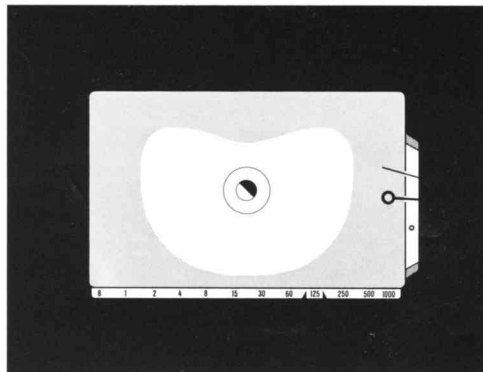
Der Köcher **65** bewahrt das Objektiv vor Staub und Feuchtigkeit; der Innendeckel **66** wird herausgenommen, wenn der Köcher das Objektiv mit aufgesetzten Deckeln aufnimmt.

Köcher mit Wechselobjektiven lassen sich auch am Kamera-Tragriemen befestigen. Ein zweiter Tragriemen kann zum Mitführen weiterer Köcher **65** mit Wechselobjektiven oder Zubehör dienen.

Der Belichtungsmesser

ist ein Präzisionsinstrument hoher Empfindlichkeit mit besonders großem Meßbereich ($\frac{1}{2}$ sec f/1,8 bis $\frac{1}{1000}$ sec f/11 bei 21 DIN-Film). Er bewertet die mittlere Helligkeit des anvisierten Objektfeldes und mißt über zwei CdS-Zellen das durchs Objektiv einfallende Licht. Bei dieser Messung werden alle Helligkeitsänderungen durch Filter, Zwischenringe, Balgengerät usw. automatisch mitgemessen. Darüber hinaus bewertet das Rollei-Ganzfeldmeßsystem auch das bildwichtige Mittelfeld entsprechend stärker als den Bildrand. Die Abbildung zeigt Form und Lage der Bildmittelfläche, deren Helligkeit zu etwa 90 % in die Messung eingeht.

Bei dieser Messung ist das Objektiv ganz aufgeblendet („Offenblenden-Messung“) und liefert dadurch ein gleichbleibend helles Sucherbild – vorteilhaft für exaktes Messen bei schwachem Aufnahmelicht.



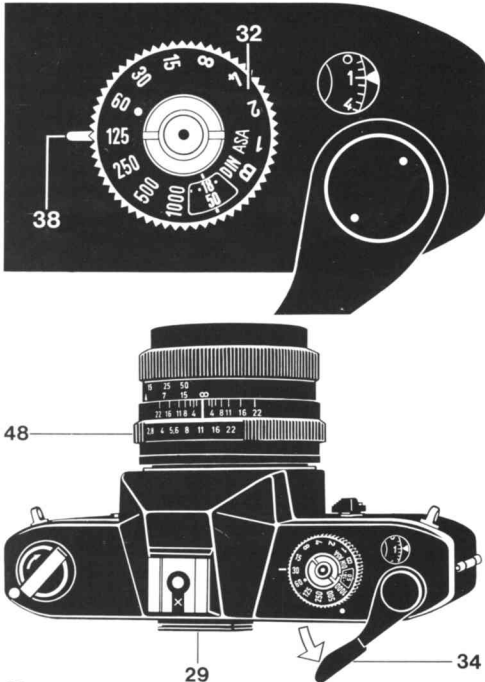
Belichtung messen

Bei Zeitvorwahl

Zeitstellknopf **32** drehen und gewünschte Belichtungszeit auf Index **38** einrasten. Verschluß kann hierbei gespannt oder ungespannt sein. Eingestellte Belichtungszeit wird auf Skala **67** im Sucher angezeigt. Zahlen am Zeitstellknopf bezeichnen Sekundenbruchteile, Zwischenwerte sind nicht verwendbar.

B (für Zeitaufnahmen beliebiger Dauer) darf hierbei nicht vorgewählt werden.

Aufnahmeobjekt durch Sucherokular **29** anvisieren und Schnellschalthebel **34** in gezeigte Bereitschaftsstellung führen: Meßwerk ist jetzt eingeschaltet. Nachführzeiger **68** durch Drehen am Blendenring **48** mittig auf Meßnadel **69** einstellen. Blende rastet ganzstufig ein, jedoch sind beliebige Zwischenstellungen möglich. Beim Abgleich von Nachführzeiger auf Meßnadel ist zur vorgewählten Belichtungszeit die richtige Blende eingestellt.

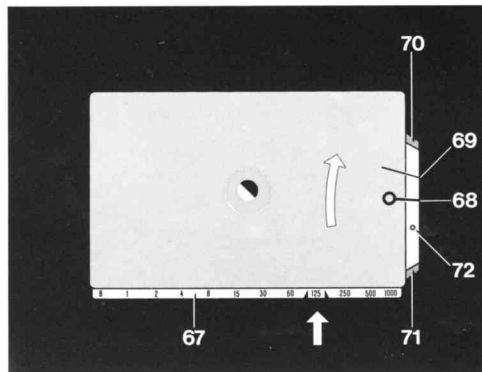


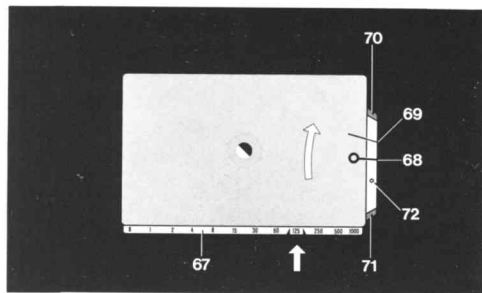
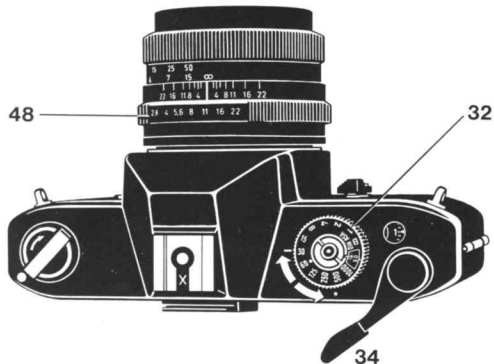
Zwei rote Warnfelder **70** und **71** markieren die Meßbereichsgrenzen.

Falls Nachführzeiger diese Felder erreicht oder sich nicht auf Meßnadel abgleichen läßt, wird eine andere Belichtungszeit vorgewählt: Zeiger im oberen Warnfeld erfordert kürzere, Zeiger im unteren Warnfeld längere Vorwahlzeiten entsprechend Tabelle auf Seite 51.

Anwendung der Zeitvorwahl: Aufnahmen, die eine ausreichend kurze Belichtungszeit verlangen, um Bewegungsunschärfe (Schnappschuß, Sport, Straßenverkehr, Kinder, Tiere usw.) oder Verwacklungsunschärfe zu vermeiden (Aufnahmen aus Auto, Zug, Schiff, Flugzeug, auf Bergtouren usw.).

Wichtig: Der große Meßbereich ermöglicht Aufnahmen unter praktisch allen Lichtverhältnissen. Nutzbare Einstellbereiche und entsprechende Vorwahlzeiten gibt die Tabelle auf Seite 51 an.





Bei Blendenvorwahl

Blendenring **48** auf gewünschten Wert einrasten. Aufnahmeobjekt anvisieren und Schnell-schalthebel **34** in Bereitschaftsstellung führen. Nachführzeiger **68** durch Drehen am Zeitstellknopf **32** auf Meßnadel **69** einstellen. Zeitstellknopf immer voll einrasten, keine Zwischenwerte einstellen! Wird hierbei Stellung B erreicht, siehe Seite 27 bzw. Seite 51.

Beim Abgleich von Nachführzeiger auf Meßnadel ist zur vorgewählten Blende die richtige Belichtungszeit eingestellt und auf Skala **67** angezeigt.

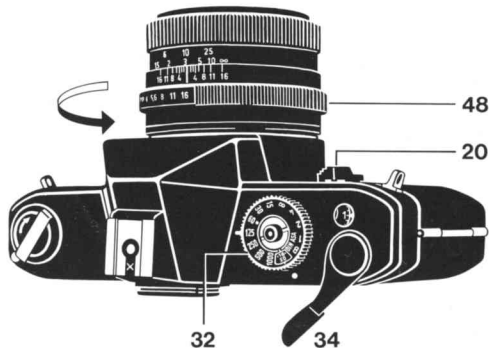
Falls Nachführzeiger rote Warnfelder erreicht oder sich nicht auf Meßnadel abgleichen läßt, wird eine andere Blende vorgewählt:

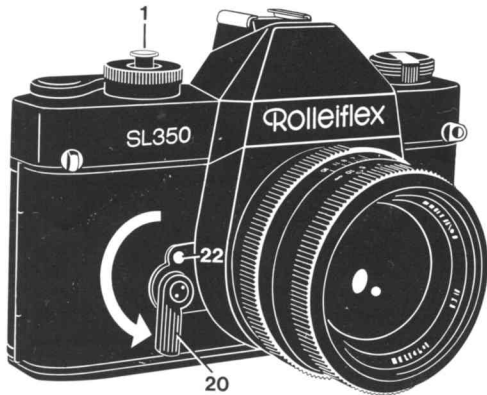
Zeiger im oberen Warnfeld **70** erfordert kleinere, Zeiger im unteren Warnfeld **71** größere Vorwahlblenden.

Hinweis: Falls Zeigerabgleich durch stufenweises Drehen am Zeitstellknopf **32** nicht genau zu erreichen ist, wird anschließend eine „Feineinstellung“ mit Blendenring **48** vorgenommen.

Anwendung der Blendenvorwahl: Aufnahmen, bei denen eine bestimmte, nach Skala **24** oder Tabelle abgelesene Schärfentiefe gewünscht wird (für Architektur, Industrie, Makro usw. meist mit möglichst großer Schärfentiefe; für Mode, Porträt, Werbung usw. oft mit möglichst kleiner Schärfentiefe).

Wichtig: Abblendtaste **20** beim Meßvorgang **nicht** betätigen! Erklärung: Messung wird durch manuelles Abblenden verfälscht und ergibt meist überbelichtete Aufnahmen.





Auslösen

Kamera ruhig halten, Auslöseknopf **1** zügig und voll niederdrücken.

Mit Drahtauslöser

Bei längeren Belichtungszeiten, etwa ab $\frac{1}{30}$ sec, Auslöseknopf **1** abschrauben, Drahtauslöser in Gewinde **36** einschrauben und Stativ (mit Gewindelänge bis 4,5 mm) benutzen. Für Langzeitaufnahmen Drahtauslöser mit Feststeller verwenden; Sucherokular abdecken, um Fremdlicht fernzuhalten.

Mit Selbstauslöser

Hebel **20** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag spannen, Vorlaufzeit ca. 12 sec. nach Druck auf Startknopf **22**. Verschuß und Selbstausslöser lassen sich unabhängig voneinander spannen und auslösen: es sind Aufnahmen direkt mit Auslöseknopf **1** auch bei gespanntem Vorlaufwerk genau so möglich, wie das Ablaufen des Selbstausslösers bei nicht gespanntem Verschuß.

Bei Freihandaufnahmen unbewegter Motive mit $\frac{1}{30}$ sec oder länger ebenfalls Selbstausslöser verwenden, um möglichst erschütterungsfrei zu belichten.

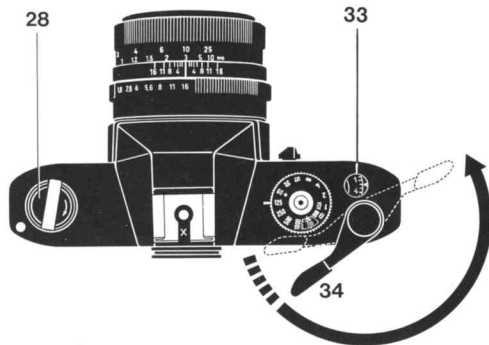
Nach der Aufnahme

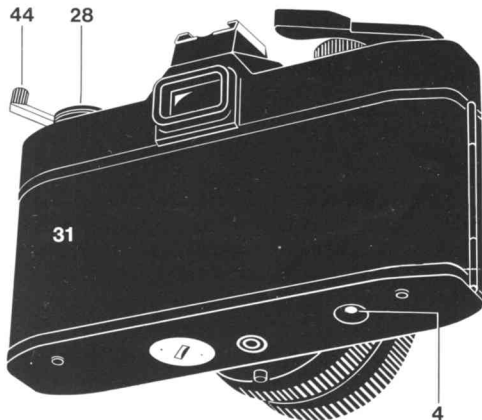
Schnellschalthebel **34** zügig bis zum Anschlag(!) führen und wieder in Bereitschaftsstellung zurückfedern lassen:

Film rückt um eine Bildlänge vor; Belichtungsmesser bleibt eingeschaltet, Verschuß ist erneut gespannt und Kamera wieder aufnahmebereit. Bei schneller Aufnahmefolge kann Kamera am Auge verbleiben.

Der Schnellschalthebel kann in einem Zug ("single-stroke") oder in mehreren (meist zwei) Schwüngen ("multi-stroke") betätigt werden und bleibt nach dem Freigeben in Bereitschaftsstellung stehen. Bei Nichtgebrauch wird er dicht ans Kameragehäuse angelegt und schaltet dadurch den Belichtungsmesser ab.

Das Bildzählwerk **33** zeigt an, wieviel Aufnahmen auf dem eingelegten Film erfolgt sind. Die 20. und 36. Aufnahme (entsprechend 20er und 36er Filmen) sind rot markiert, die Zwischenwerte durch Teilstriche gekennzeichnet. Nach der 36. Aufnahme lassen sich je nach Film-länge evtl. noch weitere Aufnahmen belichten.





Dabei schaltet das Zählwerk bis zur Nullstellung weiter. Beim Hochziehen des Rückspulknopfes **28** springt das Zählwerk **33** immer auf Null zurück.

Film entnehmen

Nach der letzten Aufnahme: Rückspulkrabel **44** ausklappen, Rückspulsicherung **4** kurz eindrücken und Kurbel **44** in Pfeilrichtung drehen, bis der Widerstand des Filmzugs nachläßt (Sicherung **4** springt beim nächsten Filmtransport wieder heraus).

Kurbel **44** einklappen und Rückspulknopf **28** ziehen. Rückwand **31** nach Aufspringen ganz öffnen, Rückspulknopf **28** bis zum Anschlag ziehen und Filmpatrone entnehmen.

Film zumindest im eigenen Körperschatten entnehmen, grelle Sonne und Staubeinfall vermeiden!

Belichtete Filme (insbesondere Farbmateriale) möglichst bald entwickeln lassen, da sie nur begrenzt lagerfähig sind.

Tips für die Praxis

Belichtungszeit richtig wählen

Ausreichend kurze Zeit ist mitbestimmend für Bildschärfe. Deshalb

Aus freier Hand kurz belichten, um „Verwacklungsunschärfe“ zu vermeiden. Hierfür zulässige längste Zeit $\frac{1}{30}$ sec, sicherer und meistbewährt $\frac{1}{60}$ und $\frac{1}{125}$ sec, bei langen Brennweiten und unruhigem Stand mindestens $\frac{1}{125}$ sec, besser $\frac{1}{250}$ sec.

Bei bewegten Motiven kurz belichten, um „Bewegungsunschärfe“ zu vermeiden. Als Anhalt: Startende und landende Flugzeuge aus der Nähe, Autosport — $\frac{1}{1000}$ sec. Wintersport, Tennis — $\frac{1}{1000}$ bis $\frac{1}{500}$ sec. Pferderennen, Mittelstreckenlauf — $\frac{1}{500}$ sec. Laufende Kinder, Radfahrer — $\frac{1}{250}$ bis $\frac{1}{125}$ sec. Spaziergänger, stehende Personen — $\frac{1}{125}$ bis $\frac{1}{60}$ sec.

Allgemein: Bewegungen aus der Nähe und von der Seite müssen kürzer, Bewegungen aus der Ferne und von vorn können länger belichtet werden.



$\frac{1}{1000}$ sec



$\frac{1}{1000} - \frac{1}{500}$ sec



$\frac{1}{500}$ sec



$\frac{1}{250} - \frac{1}{125}$ sec

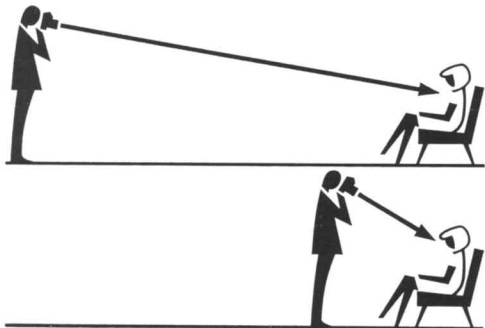


$\frac{1}{125} - \frac{1}{60}$ sec



SchnappschußEinstellung für eilige oder unvorgesehene Aufnahmen, die kein direktes Scharfeinstellen im Sucher erlauben:

Im voraus an Skala **24** oder aus Schärfentieftabelle eine passende Einstellung (Meter / Blenden-Kombination) mit ausreichender Schärfentiefe ermitteln und an der Kamera einstellen. Voraussetzung hierfür: Gutes Aufnahmelicht bzw. hochempfindlicher Film, um der Motivbewegung entsprechend kurze Belichtungszeiten verwenden zu können.



Belichtung richtig messen

Der Belichtungsmesser bewertet die mittlere Helligkeit des anvisierten Objektfeldes. Er liefert sofort die richtige Belichtung für den

Normalfall: Objekt von vorn oder schräg von der Seite beleuchtet. Spitzlichter und schwere Schatten fehlen, Hell und Dunkel sind im Gleichgewicht.

Sonderfall: Starker Helligkeitskontrast zwischen Hauptmotiv und Umgebung – Gegenlichtaufnahmen, Personen in voller Sonne vor Schnee- und Eisflächen, südliche Strandszenen usw. flächenmäßig kleiner Anteil des Hauptmotivs am Gesamtbildfeld (z. B. nicht formatfüllende Porträts mit Himmel als Hintergrund).

Messung von AufnahmeStandpunkt würde Fehlbelichtung ergeben. Abhilfe hierbei durch

Nahmessung: Kamera so dicht an Objekt herführen, daß Sucher überwiegend oder ganz vom Hauptmotiv ausgefüllt wird. Belichtung einstellen, danach Aufnahme vom Ausgangsstandpunkt.

Ist eine Nahmessung nicht möglich, empfiehlt sich die

Ersatzmessung: Gleichartiges Objekt (notfalls eigene Handfläche) mit normalem Helligkeitskontrast bei gleicher Beleuchtung anvisieren (hierfür kann auch eine im Fachhandel erhältliche „Graukarte“ verwendet werden). Belichtung messen, danach Aufnahme mit dieser Belichtung.

Falls Nah- oder Ersatzmessung nicht möglich, Blende je nach Helligkeitskontrast um etwa $1/2$ bis 1 Wert weiter öffnen, als gemessen.

Bei sehr schwachem Aufnahmelicht und gleichzeitig starker Abblendung: Messung nicht zu schnell durchführen, da Meßzeit dann etwas verlängert.

Zeitvorwahl: Je nach Filmempfindlichkeit so, daß sich Zeigerabgleich erreichen läßt. Tabelle auf Seite 51 gibt hierzu nähere Einzelheiten an.

Filmmaterial: Dem Motiv entsprechend wählen und ungünstige Kombinationen vermeiden; z. B. Schnee- und Strandszenen bei voller Sonne nicht auf höchstempfindlichen Film, Schnappschüsse bei schwachem Aufnahmelicht nicht auf niedrigempfindlichem Material.

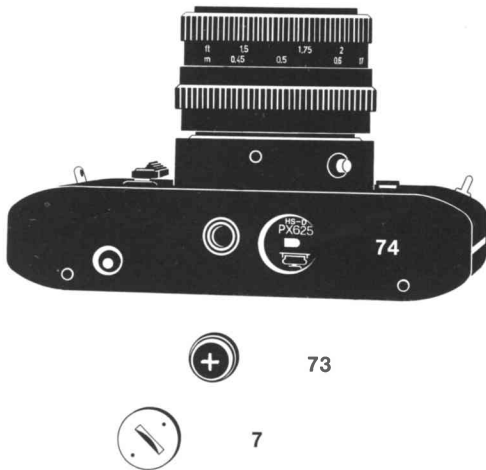
Extremfälle: Fühlbarer Anschlag am Zeitstellknopf **32** bei $1/1000$ sec und B zeigt Einstellbereichsgrenzen an, siehe Tabelle auf Seite 51.

Obere Bereichsgrenze – Zeigerabgleich auch bei $1/1000$ sec und kleinster Blende nicht möglich (extreme Helligkeit und hochempfindlicher Film): Graufilter und/oder Wechselobjektiv mit weiterreichender Abblendung verwenden. Notfalls niedrigempfindlichen Film einlegen.

Untere Bereichsgrenze – Zeigerabgleich auch bei B und größter Blende nicht möglich (sehr schwaches Aufnahmelicht und niedrigempfindlicher Film): Falls nicht schon eingesetzt, Wechselobjektiv höherer Lichtstärke verwenden; höherempfindlichen Film einlegen, evtl. empfindlichkeitssteigernde Entwicklung vorsehen; Blitzlicht verwenden, sofern möglich.

Batterie prüfen

Prüfknopf **43** drücken: bei ausreichender Batteriespannung muß Meßnadel **69** auf Kreismarke **72** einspielen, siehe Bild auf Seite 19. Fehlen der Nadelausschlag oder Meßnadelstand **über** Kreismarke erfordert Batteriewechsel.



Batterie wechseln

Schraubdeckel **7** durch Linksdrehen mit Münze lösen. Verbrauchte Batterie herausnehmen. Neue Batterie beidseitig mit Tuch abreiben, evtl. Oxydbelag entfernen. Batterie **73** mit Pluszeichen nach außen (siehe auch Schema im Batteriefach!) in Batteriefach **74** einsetzen, dabei nur am Rand anfassen, Vorder- und Rückseite nicht berühren! Schraubdeckel **7** nur mäßig festziehen. Verwendbar sind Mallory PX 625 und Toshiba HS-D, sowie gleichwertige Batterien anderer Hersteller.

Wichtig: Batterielebensdauer 1 – 2 Jahre, jährliches Wechseln wird empfohlen. Bei längerem Nichtgebrauch Batterie außerhalb der Kamera aufbewahren. Verbrauchte Batterie auf jeden Fall entfernen. Nach längerem Nichtgebrauch Batterie wie oben beschrieben säubern. Bei extremer Kälte Batterie auf Körperwärme temperieren und erst kurz vor der Aufnahme einsetzen.

Weitere Hinweise siehe Batterieverpackung bzw. -Merkblatt.

Aufnahmen mit Gegenlichtblende

sind grundsätzlich immer zu empfehlen: das Objektiv wird vor direkten Lichtquellen, Wasserspritzern und Regentropfen geschützt, Brillanz und Schärfe werden verbessert (s. auch S. 47).

Je nach Objektivbrennweite werden verwendet: Rechteck-Gegenlichtblende **75**,

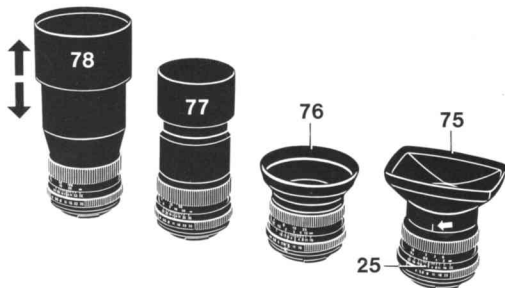
Falt-Gegenlichtblende **76**,

Schraub-Gegenlichtblende **77** oder

Auszieh-Gegenlichtblende **78**.

Rechteck-Gegenlichtblende mit ihrer Strichmarke auf Index **25** setzen.

Gegenlichtblende **78** drehen und dann in Pfeilrichtung ausziehen bzw. einschieben!



Aufnahmen mit Filter

Alle Rolleifilter sind planparallel geschliffen, beidseitig vergütet und vignettierungsfrei (siehe jedoch Hinweis auf Seite 30). Schraubfilter in Objektivfassung nur mäßig fest einschrauben. Gleichzeitiges Verwenden von Filter und Gegenlichtblende oder von mehreren Filtern ist möglich, siehe auch Seite 30 (Ausnahme: Distagone 15 mm, 16 mm, 18 mm und Polfilter

für Distagon 25 mm mit eingebauter Gegenlichtblende). Das Meßwerk der Kamera empfängt nur bereits gefiltertes Licht – Belichtungskorrekturen sind nicht erforderlich.

Filter verändern das auf den Film gelangende Licht:

sie lassen nur bestimmte Wellenlängen durch (Gelb-, Grün-, Orange-, Rot-, Infrarot-, UV- und R 1,5 Konversions-Filter), oder sie dämpfen alle Wellenlängen gleichmäßig (Graufilter), oder sie lassen nur eine Schwingungsrichtung durch (Polarisationsfilter).

Näheres enthält die Filtertabelle auf Seite 42.

Aufnahmen mit Weichzeichner

zeigen anstatt der gestochenen Rolleschärfe eine gemilderte Schärfe mit duftig aufgelockerten Konturen und sonnig überstrahlten Lichtern. Je nach dem Grad der gewünschten Weichzeichnung werden verwendet

Softar I (mit schwächerer Wirkung)

für starke Lichtkontraste und glänzende Objekte, besonders bei Gegenlicht; Aufnahmen von Schmuck, Textilien, Silbergerät usw.

Softar II (mit stärkerer Wirkung)

für schwache Lichtkontraste und weiche Beleuchtung, vorzugsweise bei Porträts, Stimmungsaufnahmen, Szenen am Ufer im Gegenlicht usw.

Softar I + II (mit stärkster Wirkung)

für gesteigerte Effekte und künstlerische Gestaltung.

Die Softare passen zu den Brennweiten 25 bis 135 mm und werden in die Objektivfassung eingeschraubt; Abblenden verändert ihre Wirkung nicht. Gleichzeitiges Verwenden von Filtern und

Gegenlichtblende ist möglich. Hierbei wird die Reihenfolge Objektiv – Softar – Filter – Gegenlichtblende empfohlen.

Wichtig:

Zulässige Kombinationen von Weichzeichnern, Filtern und Gegenlichtblende, um Vignettierung (abgeschattete Bildecken) zu vermeiden:

Brennweite 15 mm und 16 mm – nur eingebaute Filter ohne Gegenlichtblende;

Brennweite 25 mm, 35 mm und 50 mm/f 1,4 – höchstens 1 Softar oder 1 Filter mit Gegenlichtblende;

Brennweite 50 mm/f 1,8 und 85 mm – höchstens 2 Softare oder 2 Filter mit Gegenlichtblende bzw. 1 Softar und 1 Filter mit Gegenlichtblende;

Brennweite 135 mm und 200 mm – höchstens 2 Softare und 1 Filter mit Gegenlichtblende bzw. 1 Softar und 2 Filter mit Gegenlichtblende.

Aufnahmen mit Blitzlicht

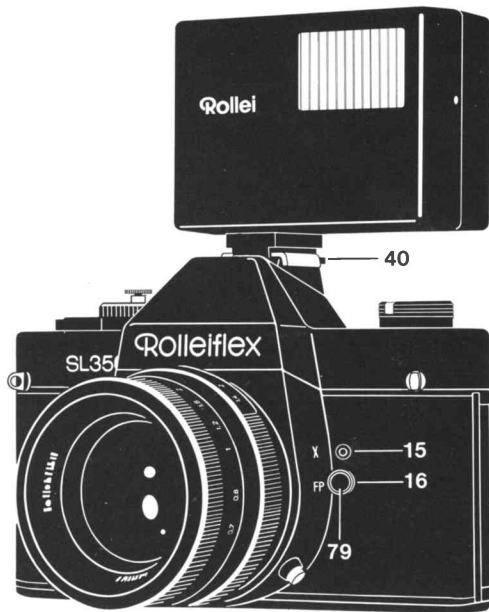
Blitzgerät in Steckschuh **40** einschieben oder Kamera mit Stativgewinde **9** ($\frac{1}{4}$ ") auf Blitzschiene befestigen.

Steckschuh **40** hat X-Synchron-Mittenkontakt; Synchronnippel **15** und **16** haben X- bzw. FP-Kontakt für Synchronkabel-Anschluß. Stöpsel **79** halten Staub und Feuchtigkeit beim jeweils nicht benutzten Nippel fern und verhindern Fehlan Anschluß, solange gleichartige Blitzgeräte oder Blitzlampen verwendet werden.

X-Kontakt: Für Elektronenblitzgeräte und schnellzündende Blitzlampen kurzer Brenndauer wie AG 3 B, XM 1 B und 5 B, PF 5 B usw. Zulässige Verschlusszeiten bei X-Kontakt: Elektronenblitz $\frac{1}{60}$ – 1 sec und B, Blitzlampen $\frac{1}{30}$ bis 1 sec und B.

FP-Kontakt: Für langsam zündende Blitzlampen langer Brenndauer wie XM 6 B, PF 6 B, PF 45 B, PF 100, GE 31 usw.

Zulässige Verschlusszeiten bei FP-Kontakt: $\frac{1}{1000}$ – 1 sec und B.



Wichtig: Bei FP-Kontakt wird die volle Leuchtleistung nur ausgenutzt, wenn Verschlusszeit mindestens gleich Lampenbrenndauer. Messen der Blitzhelligkeit nicht mit Kamerasystem (jedoch mit Blitzbelichtungsmesser) möglich, Belichtung durch Blende regeln.
Gebrauchsanleitung (insbesondere Leitzahl) von Blitzgerät oder Blitzlampe beachten!

Nahaufnahmen

erschließen dem Fotografen die Welt der kleinen Dinge. Sie erfordern einiges Zubehör und eine etwas andere Aufnahmetechnik, jedoch sichert die exakte Innenmessung auch hierbei stets richtige Belichtung.

Allgemein gilt:

1. Schärfentiefskala am Objektiv nur benutzen, wenn es direkt im Kamerabajonett eingesetzt ist.
2. Zum Scharfeinstellen zunächst Aufnahmeabstand verändern, bis Objekt im Sucher scharf erscheint. Zuletzt Feineinstellung der Schärfe am Einstellring **49** vornehmen, sofern Objektiv nicht in Retrostellung (siehe dort).

3. Stets empfehlenswert sind: festes Stativ mit Kugelgelenk, Drahtauslöser, helles Aufnahmeliicht bzw. Blitzlicht, kontrastreiche Objektbeleuchtung.

Bei Nahaufnahmen wird angestrebt, Kleines groß und möglichst formatfüllend abzubilden. Dies läßt sich durch entsprechende Wahl von Objektivbrennweite und Zubehör erreichen. Die Rollei-Druckschrift „SL 350 im Nahbereich“ enthält alle hierzu nötigen Angaben.

Zubehör

Retroadapter

für Rollei-Wechselobjektive mit 25 – 50 mm Brennweite (und für entsprechende Fremdobjektive) mit Einschraubgewinde E 49 in der Frontlinsenfassung. Brennweiten über 50 mm erfordern Zwischenringe bzw. Balgengerät.

Zweck: Bessere optische Qualität bei Abbildungsmaßstäben über 1 : 1.

Gebrauch: Adapter **80** in Kamerabajonett (bzw. Zwischenring- oder Balgengerätbajonett) einsetzen und durch Rechtsdrehen verriegeln. Objektiv **13** mit Frontlinse zur Kamera auf

Adapter **80** schrauben. Haltering **81** mit Rotkerbe auf Rotpunkt **47** ansetzen und durch Rechtsdrehen in Objektivbajonett **27** einrasten. Rollei-Filter **82**, falls erforderlich, zwischen Adapter und Objektiv setzen. Einstellring **49** auf kürzeste Entfernung, Objektivtubus wirkt dadurch als Gegenlichtblende.

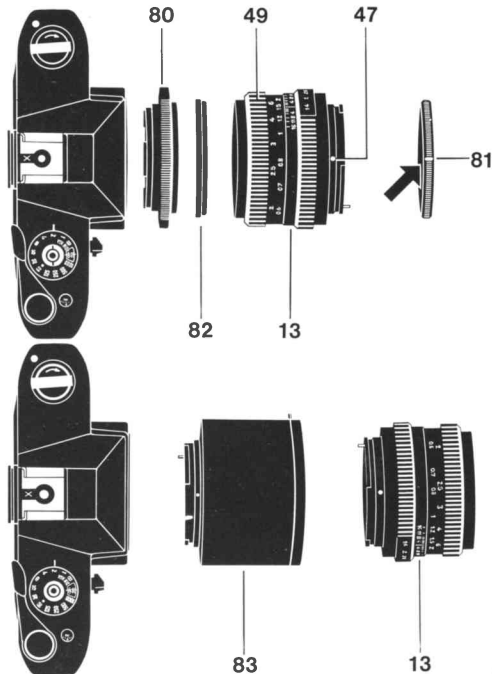
Belichtung messen: wie gewohnt; Sucherbild wird jedoch beim Abblenden dunkler. (Gebrauchsblenden-Messung durch Haltering **81**!) Springblendenautomatik ist außer Funktion, Schärfe nur durch Abstandsänderung einstellbar. Abblenden ist empfehlenswert.

Zwischenringsatz

in den Längen 7,8 – 15 – 30 – 50 mm für Rollei-Wechselobjektive.

Zweck: Größerer Abbildungsmaßstab und kürzerer Aufnahmeabstand erreichbar.

Gebrauch: Zwischenring **83** mit Rotpunkt auf Rotpunkt in Kamerabajonett einsetzen und durch Rechtsdrehen verriegeln. Objektiv **13** wie gewohnt in Zwischenringbajonett einsetzen. Zwischenringe lassen sich beliebig untereinander kombinieren, jedoch kann bei größeren Gesamtlängen der Kombination Vignettierung



eintreten. Abblenden ist (besonders bei Weitwinkelobjektiven) um so mehr erforderlich, je größer der Abbildungsmaßstab wird.

Belichtung messen: wie gewohnt; Springblendenautomatik bleibt in Funktion, Retroadapter **80** kann (und sollte bei Abbildungsmaßstäben über 1:1) zusätzlich verwendet werden, Springblendenautomatik dann außer Funktion.

Balgengerät

für Rollei-Wechselobjektive.

Zweck: Stufenloses Verändern von Abbildungsmaßstab und Aufnahmeabstand, bequemer Scharfeinstellen, automatische Springblendenfunktion.

Gebrauch: Balgengerät **84** mit Rotpunkt auf Rotpunkt in Kamerabajonett einsetzen und durch Rechtsdrehen verriegeln. Objektiv **13** wie gewohnt im Balgengerätbajonett einsetzen. Gerät auf Stativ, evtl. bei Freihandaufnahmen auf Handgriff befestigen ($\frac{1}{4}$ " und $\frac{3}{8}$ " Gewinde in Grundplatte, Handgriff als Fremdzubehör im Fachhandel).

Scharfeinstellen: Feststellknopf **85** lockern und Triebknopf **86** drehen, Feineinstellung mit Einstellring **49**.

Bildausschnitt wählen: Feststellknopf **87** lockern und Triebknopf **88** drehen. Schärfe falls nötig nachstellen. Die unverdeckten Zahlen der Skala an der Triebknopfseite geben die Auszugslänge in mm an. Zuletzt Feststellknöpfe **85** und **87** anziehen.

Belichtung messen: Spannhebel **89** nach unten führen und wieder freigeben. Messen wie gewohnt, je nach Objekt mit Zeit- oder Blendenvorwahl (Blendenvorwahl wegen der bei Nahaufnahmen relativ geringen Schärfentiefe meist günstiger).

Vor der Aufnahme: Hebel **89** erneut spannen, um Objekt bis zum Auslösen betrachten zu können.

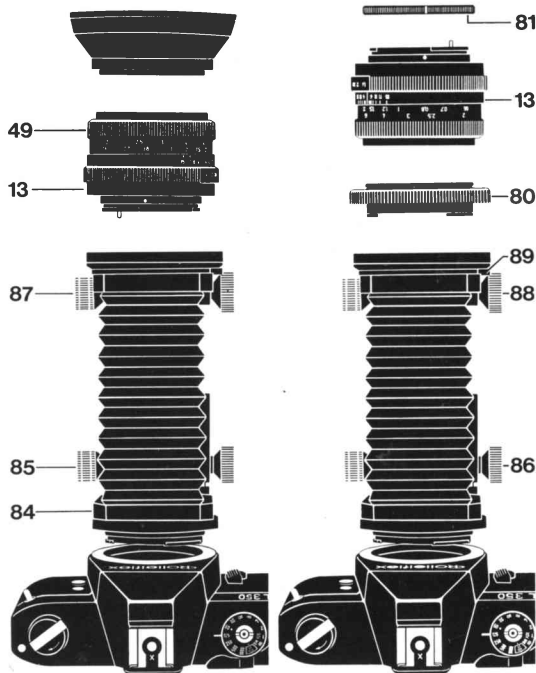
Retroadapter **80** mit Haltering **81** kann (und sollte bei Abbildungsmaßstäben über 1:1) zusätzlich verwendet werden, Springblendenautomatik dann außer Funktion; siehe auch Seite 33.

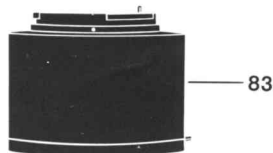
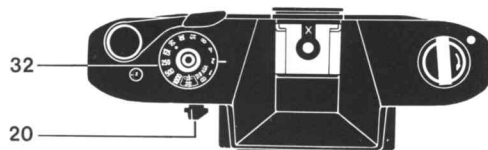
Zwischenringe lassen sich ebenfalls zusätzlich verwenden, Springblendenautomatik bleibt in Funktion. Hierbei ist aus Stabilitätsgründen die Reihenfolge Kamera – Balgengerät – Zwischenringe – Objektiv zweckmäßig, die senkrechte Anordnung am sichersten. Bei vollem Balgenauszug und mehreren Zwischenringen ist mit Vignettierung zu rechnen.

Schließlich ist auch die Kombination Kamera – Balgengerät – Zwischenringe – Retroadapter – Objektiv möglich, um größtmögliche Abbildungsmaßstäbe bei verbesserter optischer Qualität zu erreichen, falls die Vignettierung nicht stört.

Filtergebrauch ist bei allen Kombinationen möglich, jedoch muß oft auf eine Gegenlichtblende verzichtet werden, wenn Aufnahmeabstand gleich oder kürzer als Länge der Gegenlichtblende wird.

Die Firma Novoflex in Memmingen liefert über den Fotohandel einen zum Balgengerät passenden Diakopieransatz sowie eine Balgegegenlichtblende.





36

Adapter für Lupenobjektive

die als Luminare, Photare, Summare, Mikrotare usw. mit international genormtem Mikroskop-Gewinde W 0,8" x 1/36" im Fachhandel lieferbar sind (Verwendung nach mitgeliefertem Merkblatt). Meist in Verbindung mit Zwischenringen 83 und/oder Balgengerät.

Zweck: Optimale optische Qualität, besonders große Abbildungsmaßstäbe (Makrofotografie).

Gebrauch: Objektiv 90 in Adapter 91 und diesen in den dazu erforderlichen Übergangsadapter 92 (M 42) einschrauben, der dann in das jeweilige Bajonett einzusetzen ist.

Scharfeinstellen: Objektiv ganz aufblenden, Kamerastandpunkt verändern. Schärfe am günstigsten im Kreisring oder auf Einstellscheibe einstellen; am Balgengerät Feineinstellung mit Triebknopf 86.

Belichtung messen: Abblendtaste 20 drücken, Nachführzeiger durch Drehen am Zeitstellknopf 32 und/oder Verändern der Objektivblende abgleichen. Optimale Blende aus Merkblatt entnehmen und am Objektiv einstellen. Meßergebnis auf eingestellte Blende umrechnen oder Messung mit dieser Blende wiederholen.

Mikroskopadapter

für Mikroskope mit geradem zylindrischem Okulartubus von 25 mm Durchmesser.

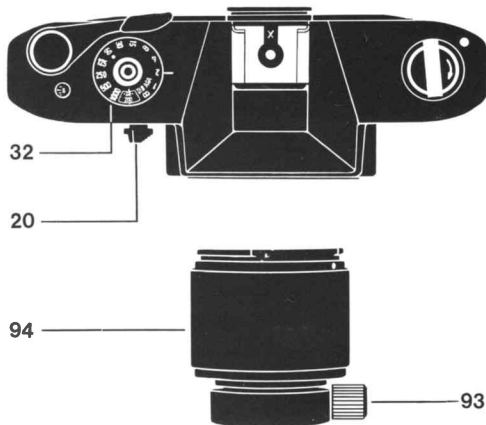
Zweck: Aufnahme des vom Mikroskop gelieferten Bildes (ohne Kameraobjektiv).

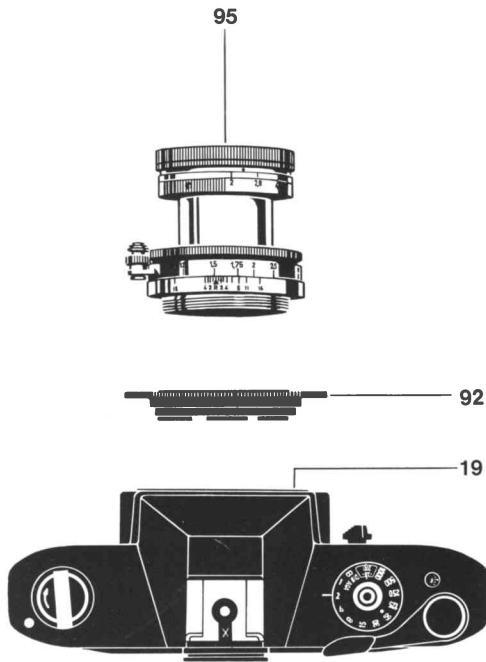
Gebrauch: Mikroskop-Okular herausnehmen, Klemmschraube **93** lockern, Adapter **94** mit Beschriftung zum Betrachter auf Okulartubus schieben. Okular wieder einsetzen, Klemmschraube **93** so festziehen, daß Okular nicht über Adapter **94** vorsteht. Kamera mit Rotpunkt auf Rotpunkt ansetzen und verriegeln. Scharf einstellen: mit Mikroskoptrieb.

Bildausschnitt wählen: Durch Wechseln von Mikroskop-Objektiv und/oder -Okular bzw. Einsetzen von Rollei-Zwischenringen.

Belichtung messen: nach Druck auf Abblende-
taste **20** mit Zeitstellknopf **32**, bzw. durch Ver-
ändern von Objektbeleuchtung oder (falls vor-
handen) Mikroskopblende.

Wenn möglich, Okulare verwenden, die für
Mikrofotografie korrigiert sind.





Übergangsadapter

für Verwendung von Fremdobjektiven mit Schraubgewinde: Adapter M 42 x 1 für Objektive zur Praktica, Pentax, Edixa u. ä. — Adapter M 39 x 1 für Objektive zur Leica (ältere Modelle bis III f) u. ä.

Wichtig: Einige Fremdobjektive sind nur im Nahbereich, jedoch nicht auf ∞ einstellbar (z. B. Leica-Objektive). Versenkbare Objektive dürfen **nicht** eingeschoben werden.

Adapter M 42 x 1 ist auch bei Verwendung von Lupenobjektiven erforderlich.

Gebrauch: Fremdobjektiv 95 in Adapter 92 einschrauben. Adapter 92 so in Kamerabajonett 19 einsetzen, daß nach Verriegeln die Objektskalen von oben ablesbar sind.

Scharfeinstellen: sinngemäß wie gewohnt.

Belichtung messen: Objektiv auf manuelle Blendeneinstellung umschalten bzw. Objektivabblendetaste eingedrückt halten. Messen wie gewohnt; etwaige Springblendenautomatik ist außer Funktion.

Kombination mit Rollei-Zwischenringen und/oder -Balgengerät ist möglich. Probeaufnahmen sind zu empfehlen.

Aufnahmen im Winter

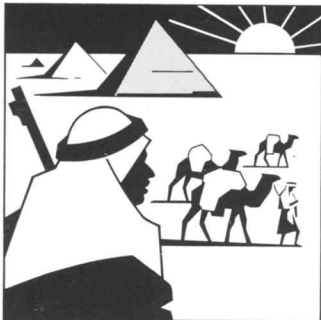
bieten keine besonderen Schwierigkeiten, wenn folgende Hinweise beachtet werden:

Mittel- bis hochempfindlichen Film einlegen, stets Gegenlichtblende zum Schutz gegen Streulicht und Schneeflocken verwenden.

Bei Wintersport, Berg- und Klettertouren Kamera in Bereitschaftstasche unter der Kleidung tragen oder durch zweiten Riemen am Körper fixieren und mit Plastikbeutel gegen Nässe schützen. Ständig UV- oder R-1,5-Filter benutzen, bei extremer Helligkeit (Hochgebirge) Graufilter verwenden.

Bei extremer Kälte Kamera am Körper unter Oberbekleidung tragen, Schnellschalthebel langsam spannen, da Film reißen kann. Ausgekühlte Kamera beschlägt in warmer Umgebung, Putzen zwecklos, Beschlag verschwindet von selbst.





In den Tropen

und bei Aufnahmen unter extremen klimatischen Verhältnissen (Wüste, feuchtheiße Zonen usw.) gelten für Aufnahmetechnik und Kamerapflege z. T. besondere Regeln. Vorherige Information ist zweckmäßig; Fachliteratur und Reiseberichte sowie die Merkblätter bekannter Filmhersteller geben wertvolle Hinweise.

Einige Tips:

Hitze, Sand, Nässe und Schweiß sind die ärgsten Feinde der Kamera. Häufiges, wenn nötig tägliches Reinigen ist ratsam. Kamera und Zubehör stets im dichtschießenden Behälter mitführen, mit Plastikbeuteln und Silicagel zusätzlich schützen. Im Auto und Flugzeug Erschütterungen und Vibrationen von Kamera möglichst fernhalten.

Sachgemäße Pflege

von Kamera und Zubehör erhält den Wert und sichert die Zuverlässigkeit für viele Jahre.

Reinigung

regelmäßig, je nach Beanspruchung in kürzeren oder längeren Abständen vornehmen:

Kamera bzw. Zubehör innen und außen mit Haarpinsel und Gummibalsebalg entstauben. Außenteile mit weichem trockenem Tuch, Glas-
teile mit Linsenreinigungspapier säubern. Spiegel niemals putzen, Kamerainnenteile und Gumm Tuch des Schlitzverschlusses nicht mit Fingern berühren. Bereitschaftstasche bzw. -koffer und Köcher durch Ausblasen und Ausbürsten reinigen.

Aufbewahrung

stets in Bereitschaftstasche, -koffer bzw. Köcher. Bei Einwirkung von Staub, Nässe, Schnee und schädlichen Dämpfen bieten Objektiveckel und Plastikbeutel zusätzlichen Schutz.

Längere Aufbewahrung nur bei Zimmertemperatur und herausgenommener Batterie.

Rollei-Service

im In- und Ausland durch über 150 Vertragswerkstätten in aller Welt:

ihre im Werk geschulten Fachleute wie auch die Rollei-Händler betreuen Ihre Rollei sachgemäß und helfen Ihnen bei allen Fragen der Rollei-Fotografie.

Vertragswerkstätten in der Bundesrepublik Deutschland

Berlin	Marland-Gesellschaft Marlow & Co. OHG 1 Berlin 41, Handjerystraße 18
Düsseldorf	Fa. Anton Paepke 4 Düsseldorf, Scheurenstraße 24
Köln	Fa. ARLÜWA 5 Köln, Offenbachplatz 1
Mainz	Fa. W. Laukhardt KG 65 Mainz, Binger Straße 10
Hamburg	Fa. Ludwig Lanckow Nachf. GmbH 2 Hamburg 36, Jungfernstieg 48
München	Fa. Rudolf Mitterreiter 8 München 80, Untersbergstraße 83
Stuttgart	Fa. Haustein & Co. 7 Stuttgart-W, Ludwigstraße 6

Vertragswerkstätten im Ausland
Anschriften bei allen Rollei-Händlern.

Das richtige Rollei-Filter

für Schwarzweiß- und Farbfilm	Wirkung, Eigenschaft	Anwendung bei Tageslicht für	Anwendung bei Kunstlicht für
UV-Filter	absorbiert Ultraviolett	Aufnahmen in Höhen über 2000 m, auf oder an der See (besonders bei Mittagssonne)	Aufnahmen im wissenschaftlich-technischen Bereich (Fluoreszenzerscheinungen)
Konversionsfilter R 1, 5 (Skylightfilter)	verändert die Farbtemperatur des durchgelassenen Lichts (um 1,5 Dekamired), gleichzeitig volle UV-Filter-Wirkung	Korrektur des Blaustichs bei Fernsichten an wolkenlosen Tagen mit hohem Sonnenstand, Hochgebirgs- und Seeaufnahmen (besonders auf Farbumkehrfilm)	Elektronenblitz-Aufnahmen mit Geräten zu hoher Farbtemperatur
Graufilter	dämpft alle Farben gleichmäßig, reduziert Lichtstärke auf 25 % (Grau – 2) bzw. 12,5 % (Grau – 3)	Aufnahmen bei extremer Helligkeit auf hoch- oder höchstempfindlichem Film	Aufnahmen (auch geblitzte) mit kleiner Schärfentiefe und großer Blende auf hoch- oder höchstempfindlichem Film
Polarisationsfilter	absorbiert polarisiertes Himmelslicht, dämpft bzw. löscht Spiegelungen reflektierender nichtmetallischer (!) Oberflächen; Wirkung nimmt bei kürzeren Brennweiten ab	Landschaften: blauer Himmel wird dunkler, übrige Farben bleiben unverändert, Wasserflächen werden „durchsichtig“	Sachaufnahmen von Gläsern, Porzellan, Bildern und Ausstellungsobjekten hinter Glas; Schaufensterdekorationen, Vitrinen

nur für Schwarzweißfilm	Wirkung, Eigenschaft	Anwendung bei Tageslicht für	Anwendung bei Kunstlicht für
Gelbfilter, mittel	dämpft Blau, betont Gelb und Grün	Landschaft, Wolkenhimmel, Schneeaufnahmen	Kontraststeigerung von Nah- und Makroaufnahmen, Reproduktion alter vergilbter Vorlagen
Grünfilter	dämpft Rot und Blau, betont Grün und Gelb- grün	Landschaft mit großen Grünflächen, Pflanzen- aufnahmen, Porträts auf höchstempfindlichem Film	Kontraststeigerung und Reproduktion ähnlich Gelbfilter mittel
Orangefilter	dämpft Blau stark, betont Rot und Gelb stark	Fernsichten, dramatische Wolkenstimmungen, Architektur, Kontrast- steigerung, Durchdrin- gung von Dunst	Kontraststeigerung von Nah- und Makro- aufnahmen
Hellrotfilter	absorbiert Blau völlig, betont Rot und Orange sehr stark	Fernaufnahmen, Nacht- und Mondscheineffekte, verstärkte Wirkung des Orangefilters	Kontrasterhöhung ähnlich wie, aber stärker als Orangefilter
nur für Infrarotfilm (mit Empfindlich- keitsmaximum um 800 nm) Infrarotfilter	absorbiert sichtbares Licht, läßt Infrarot ab 750 nm durch (siehe auch Seite 12)	Fernaufnahmen bei trü- bem Wetter, Durchdrin- gung von Dunst und Nebel, Mondschein- und Nachteffekte	technisch-wissenschaft- liche Aufnahmen der Industrie, Kriminalistik und Medizin

Abhilfe bei Bedienungsfehlern

Merkmal	mögliche Ursache	Abhilfe	Bemerkung
Zeigerabgleich ist nicht möglich („Extremfall“)	Aufnahmelicht zu hell oder zu schwach	siehe Seite 27	
	vorgewählte Belichtungszeit liegt außerhalb Einstellbereich	kürzere oder längere Belichtungszeit wählen	nutzbarer Einstellbereich in Tabelle aus Seite 51, siehe auch Seite 26/27
Meßnadel spricht nicht an	Batterie entladen bzw. nicht oder falsch eingesetzt	Batterie wechseln bzw. (richtig) einsetzen	siehe Seite 28
	Meßwerk abgeschaltet	Schnellschalthebel in Bereitschaftsstellung führen	siehe Seite 18
Verschluß löst nicht aus	Schnellschalthebel nur teilweise betätigt	Schnellschalthebel bis zum Anschlag durchziehen	siehe Seite 23
	Selbstausröserhebel nur teilweise gespannt	Hebel bis zum Anschlag spannen	siehe Seite 22
Bild unbelichtet oder teilbelichtet	Elektronenblitz mit FP-Kontakt verwendet	bei Elektronenblitz nur X-Kontakt verwenden	FP-Kontakt zündet zu früh, siehe Seite 31
	FP-Lampenblitz mit X-Kontakt verwendet	FP-Blitzlampen nur mit FP-Kontakt verwenden	X-Kontakt zündet zu spät, siehe Seite 31
	Verschlußzeit für Lampenblitz zu kurz	Verschlußzeit $\frac{1}{30}$ sec oder länger	siehe Seite 31
	Verschlußzeit für Elektronenblitz zu kurz	Verschlußzeit bei Elektronenblitz nicht kürzer als $\frac{1}{60}$ sec.	
Bild unterbelichtet	Belichtung falsch gemessen	bildwichtige Partie messen	siehe Nah- bzw. Ersatzmessung Seite 26/27
	bei hellem Seitenlicht Fremdlichteinfall durch Sucherokular	Augenmuschel verwenden, besonders bei Brillenbenutzung	siehe Seite 13
	unteres rotes Warnfeld nicht beachtet	größere Blende und/oder längere Belichtungszeit einstellen	siehe Seite 20/21

Merkmal	mögliche Ursache	Abhilfe	Bemerkung
Bild überbelichtet	oberes rotes Warnfeld nicht beachtet	kleinere Blende und/oder kürzere Belichtungszeit einstellen	siehe Seite 20/21
Film unter- bzw. überbelichtet	Filmempfindlichkeit falsch eingestellt	Filmempfindlichkeit richtig einstellen	Tabelle auf Seite 9 beachten
Film unbelichtet	Film nicht transportiert, da falsch eingelegt oder gerissen	Film richtig einlegen, zügig aber nicht zu schnell weiterschalten	Filmtransportkontrolle: siehe Seite 9
Bild teilweise oder völlig unscharf	verwackelt: Belichtungszeit für bewegliches Aufnahmeobjekt zu lang	kürzer belichten	siehe Seite 25
	verrissen: Belichtungszeit für Freihandaufnahme zu lang	Kamera aufstützen oder Stativ verwenden	siehe Seite 22
	Schärfe ungenau eingestellt	Schärfe exakt einstellen	evtl. Korrekturlinsen verwenden, siehe Seite 13
Rückspulknopf dreht sich nicht mit	Film falsch eingelegt	Film richtig einspulen: Anfang im Mitnehmer einklemmen	siehe Seite 8
	Film gerissen	gerissenes Filmstück entfernen; neuen Film-anfang schneiden und wieder einspulen	siehe Seite 8
Rückspulsicherung arretiert nicht, starker Widerstand beim Filmtransport	Filmlänge zu sehr ausgenutzt, Film völlig abgewickelt	Film nicht gewaltsam transportieren, Sicherung eingedrückt halten, Film etwas zurückspeulen, Hebelschwung vollenden	Falls Film aus Patrone herausgerissen: Rückwand nur im Dunkeln öffnen, Film von Hand aufspulen und lichtdicht verpacken

Daten und Zahlen

Typ: Einäugige Spiegelreflexkamera 24 x 36 mm mit Belichtungsmessung durch das Objektiv.

Ausstattung: Rollei-Bajonett für Wechselobjektive, Film-Schnelladesystem, Steckschuh mit Mittenkontakt, Gummituch-Schlitzverschluß, Schnellaufzug „single-multistroke“ und Sperre gegen Doppelbelichtungen und Leerschaltungen, Doppelfunktionshebel für Schärfentiefekontrolle und Selbstauslöser-Vorlaufwerk, Selbstauslöser mit Startknopf und ca. 12 sec Vorlauf; selbstrückstellendes, vorwärtszählendes Bildzählwerk; Stativgewinde $\frac{1}{4}$ ", Trageösen.

Belichtungsmessung: CdS-System durch das Objektiv, mittenbetonte „center-weighted“ Ganzfeldmessung auf Suchereinstellscheibe bei Offenblende mit Blendensimulator, Kreuzkupplung von Verschlusszeit, Blende und Filmempfindlichkeit, wahlweise Gebrauchsblendenmessung mit Wechselobjektiven der Rolleiflex SL 35.

Einstellbare Filmeempfindlichkeiten 12 – 36 DIN = 12 – 3200 ASA; Meßbereich mit Objektiv

1,4/50 mm 0,7 bis 12 000 cd/m², 2 – 36 000 asb bei 21 DIN / 100 ASA Film; Nachführzeiger-Abgleich auf Meßnadel, Meßbereichsgrenzanzeige. Stromversorgung durch Knopfzelle im Kameraboden, Einschaltung durch Schnellschalthebel in Bereitschaftsstellung, Batterieprüfknopf.

Suchersystem: Pentaprisma, Schnell-Rückschwingspiegel. Hell-Einstellscheibe mit zentralem Schnittbild-Entfernungsmesser, Mikroprismenring und Mattscheibe mit Fresnellinse. Achromatisches Rechteck-Sucherokular mit Fassung für Augenmuschel und -korrekturlinsen. Verschlusszeitskala mit Zeitindikator, Nachführzeiger mit Meßnadel, Meßbereichsgrenzanzeige und Batterieprüfmarke im Sucher sichtbar. Sucherbild mit 95 % Bildformat, seitenrichtig und parallaxfrei.

Schlitzverschluß: Einstellbare Belichtungszeiten $\frac{1}{1000}$ – 1 sec und B; X- und FP-Kabelkontakt, automatisch abgeschaltet durch X-Mittenkontakt, Elektronenblitz-Synchronisation bis $\frac{1}{60}$ sec.

Maße: 141 x 94 x 87 mm mit Objektiv 1,8/50 mm,
141 x 94 x 48 mm ohne Objektiv.

Gewicht: ca. 810 g mit Objektiv 1,8/50 mm,
ca. 615 g ohne Objektiv.

Wechselobjektive: siehe Seite 48.

Zubehör: Gegenlichtblenden;

in Rechteckform/Typ A für Objektiv 2,8/25 mm –
in Schraubform/Typ B für Objektiv 1,4/35 mm –
in Schraubform/Typ C für Objektiv 1,4/85 mm –
in Schraubform/Typ D für Objektive 2,8/85 mm
und 4/135 mm;

in Faltform/Typ E für Objektive 2,8/35 mm,
1,4/50 mm und 1,8/50 mm; mit etwas geringe-
rer Wirkung auch für Objektive 2,8/85 mm und
4/135 mm.

Filter Gelb-mittel, Grün, Orange, Hellrot, UV,
R 1.5, Grau – 2, Grau – 3, Infrarot;

Polarisationsfilter, Weichzeichner.

Rollei-Retroadapter, Adapter für Lupenobjek-
tive, Mikroskopadapter, Übergangsadapter.

Zwischenringsatz 7,8 – 15 – 30 – 50 mm mit
Springblendenautomatik, Balgengerät mit
Springblendenautomatik.


Augenmuschel, Bereitschaftstasche, Kombi-
tasche, Objektivköcher, Tragriemen mit Gleit-
schutz, Schutzdeckel.


Rollei-HFT® Wechselobjektive *)	Anfangs- öffnung	Brenn- weite	Blenden- bereich	Bildwinkel diagonal	Bildwinkel horizontal	Bildwinkel vertikal
Distagon	3,5	15 mm	3,5–22	109°	99°	76°
F-Distagon	2,8	16 mm	2,8–16	180°	141°	89°
Distagon	4	18 mm	4 –22	99°	88°	66°
Distagon	2,8	25 mm	2,8–22	80°	70°	50°
Distagon	1,4	35 mm	1,4–16	61°	53°	37°
Distagon	2,8	35 mm	2,8–22	61°	52°	36°
Planar	1,4	50 mm	1,4–16	46°	39°	27°
Planar	1,8	50 mm	1,8–16	45°	38°	26°
Planar	1,4	85 mm	1,4–16	29°	24°	16°
Sonnar	2,8	85 mm	2,8–22	29°	24°	16°
Sonnar	2,8	135 mm	2,8–22	18°	15°	10°
Tele-Tessar	4	135 mm	4 –32	19°	16°	10°
Tele-Tessar	4	200 mm	4 –32	13°	11°	7°

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany or made by Rollei in Lizenz von Carl Zeiss
Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

Einstellbereich der Belichtungszeiten

ist beim Messen von der Filmempfindlichkeit abhängig. Die Tabelle zeigt Kombinationen von Filmempfindlichkeit und Belichtungszeit wie folgt:

 verwendbare Belichtungszeit,
innerhalb Einstellbereich

 nicht verwendbare Belichtungszeit,
außerhalb Einstellbereich

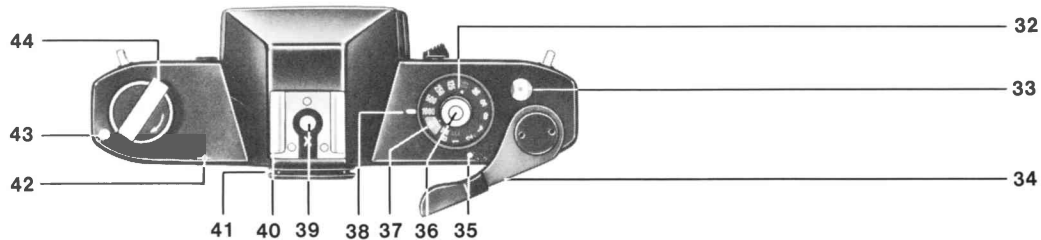
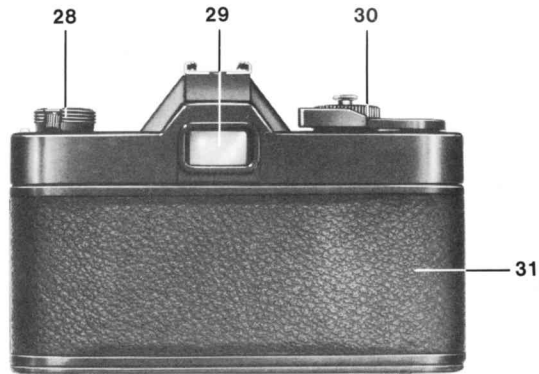
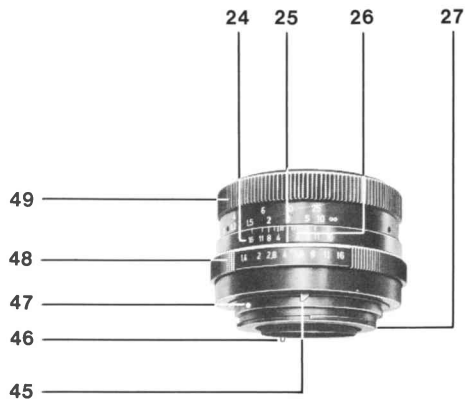
DIN	ASA	B *)	1	1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250	1/500	1/1000
12	12												
15	25												
18	50												
21	100												
24	200												
27	400												
30	800												
33	1600												
36	3200												

Wichtig: Ist Zeigerabgleich innerhalb Einstellbereich nicht möglich, Tip auf Seite 27 beachten.

*) Zeigerabgleich bei B erfordert 2 sec Belichtungszeit.

Linsen- zahl	Linsen- glieder	Einstellbar ab	Filter- größe	Gegenlicht- blende *)	Länge über alles	Durch- messer	Gewicht ca.
13	12	0,16 m	eingebaut	—	104 mm	84 mm	760 g
8	7	0,3 m	eingebaut	—	68 mm	70 mm	345 g
10	9	0,3 m	—	—	61 mm	70 mm	300 g
8	7	0,25 m	E 49	Typ A	64 mm	62 mm	310 g
9	8	0,26 m	E 67	Typ B	85 mm	70 mm	470 g
5	5	0,4 m	E 49	Typ E	53 mm	62 mm	210 g
7	6	0,45 m	E 49	Typ E	47 mm	62 mm	230 g
7	6	0,45 m	E 49	Typ E	47 mm	62 mm	185 g
6	5	1 m	E 67	Typ C	72 mm	70 mm	535 g
4	4	1 m	E 49	Typ D + E	52 mm	62 mm	195 g
4	4	1,6 m	E 55	eingebaut	98 mm	62 mm	450 g
4	4	1,6 m	E 49	Typ D + E	98 mm	62 mm	375 g
6	5	2,5 m	E 67	eingebaut	134 mm	76 mm	580 g

*) siehe auch Seite 29



*Hilens Biedersteck
Am Ringhof 4
95389 Nürnberg 1*

2344

Rollei

**Einäugige Reflexkameras
Zweiäugige Reflexkameras
Sucherkameras
Schmalfilmkameras
Schmalfilmprojektoren
Diaprojektoren
Computerblitzgeräte
Elektronenblitzgeräte
Studiolichtgeräte
Studiolichtanlagen**

Technische Änderungen
bleiben vorbehalten.
Nachdruck mit
Quellenangabe gestattet.

**eine Entscheidung
für den Fortschritt**

www.orphancameras.com